



Beim zentralen Ehrungsabend in der Spitalkirche wurden aktive Feuerwehrleute für 25- und 40-jährige Dienstzeiten geehrt.

FOTO: SMX

# 549 Einsätze für die 16 Wehren

**EHRUNG** 14 hochmotivierte Feuerwehrleute wurden in der Spitalkirche für 25- oder 40-jährige aktive Dienstzeit ausgezeichnet.

VON MAX SCHMID

**SCHWANDORF.** Seit einigen Jahren ist die gemeinsame Staatliche Ehrung für alle Dienstzeitjubilare der 16 Feuerwehren im Stadtgebiet zur Tradition geworden. Stadtbrandmeister Klaus Brunner moderierte den Ehrenabend in der Spitalkirche, das „Fronberg Quintett“ eröffnete die Feierstunde mit dem Eurovisionslied.

Stadtbrandinspektor Helmut Mösbauer dankte allen Jubilaren und auch den sie begleitenden Feuerwehrkommandanten und Vorständen für ihre Teilnahme und lobte den Zusammenhalt der 16 Stadtteilfeuerwehren. Die Jubilare verdienen allerhöchsten Respekt für ihre langjährige aktive Dienstzeit, während der sie nahezu täglich 24 Stunden lang in Einsatzbereitschaft waren.

An die Geehrten appellierte SBI Mösbauer, die Auszeichnung mit Stolz zu tragen, weil sie wirklich verdient sei. Er zollte seinem Stellvertreter SBM Klaus Brunner Anerkennung für die perfekte Organisation des Ehrungs-

abends und dankte den Aktiven der FFW Schwandorf für die Übernahme der Bewirtung beim anschließenden Stehempfang. Das Fronberg Quintett spielte dann den volkstümlichen Klassiker „O jessas, as Fierhäusl brennt“, wofür es reichlich Applaus gab.

## Feuerwehr ist Daseinsvorsorge

Oberbürgermeister Andreas Feller bezeichnete es als Ehrensache, dass die gemeinsame Staatliche Ehrung in der Spitalkirche veranstaltet werde. Für die uneingeschränkte Daseinsvorsorge aller aktiven Feuerwehrleute durch 365 Tage Einsatzbereitschaft im Jahr gelte es Dank zu sagen. Die Stadt Schwandorf honoriere das Engagement und übernehme die Kosten für die Partner der Jubilare für den Erholungsurlaub im Feuerwehrerholungsheim Bayrisch Gmain.

Landrat Thomas Ebeling sprach von einem schönen Ambiente und passenden Rahmen für die Ehrungen in der Spitalkirche. Es gelte, auch die vielen Zeiten, die außerhalb der Einsätze, bedingt durch Ausbildungen und Vorbereitungen erbracht würden, zu würdigen. 2018 sei er selbst auf die Hilfe der Feuerwehr angewiesen gewesen, als sein Keller unter Wasser stand. Dabei habe er erfahren, was es heiße, schnelle Hilfe zu bekommen.

Kreisbrandrat Robert Heinfling zeigte sich davon überzeugt, dass 25 oder 40 Jahre aktiver Dienst kein Pappentitel seien, sondern eine aner-

kennte Leistung, die es verdiene, hervorgehoben zu werden. Neben den zahlreichen Einsätzen gehören auch Fortbildungen, Übungen, aber auch die Kameradschaftspflege im Feuerwehrverein zu einem guten Miteinander. Die Geehrten erhalten für ihre langjährige Dienstzeit neben dem Ehrenkreuz in Silber oder Gold sowie einer Urkunde auch einen Urlaubsaufenthalt in Bayerisch Gmain vom Freistaat Bayern, informierte KBR Heinfling. Die Arbeit der Ehrenamtlichen in den Feuerwehren werde von der Bevölkerung sehr hoch geschätzt und der Berufswunsch Feuerwehrmann sei

heute noch hoch angesiedelt, sagte KBR Robert Heinfling.

Die 16 Feuerwehren, die es im Stadtgebiet gibt, sind 2018 insgesamt 549 Einsätze gefahren, davon sieben ABC-Einsätze, 184 Brandbekämpfungen, 17 Sicherheitswachen, 28 sonstige Tätigkeiten und 313 technische Hilfeleistungen bei Unfällen oder Unwetter.

## 25 und 40 Jahre aktiv

Ehrungen für 25-jährige Dienstzeit: Harm Dreyer und Jürgen Meier (FFW Dachelhofen), Michaela Messer und Peter Gleixner (FFW Kreith); 40 Jahre aktiver Dienst: Rüdiger Jehl (FFW Krondorf-Richt), Gerhard Lorenz (FFW Kronstetten), Ludwig Schmid und Alexander Freiherr von Breidbach-Bürresheim (FFW Kreith), Johann Simbeck (FFW Fronberg), Stefan Pirzer (FFW Haselbach), Harald Fleischmann (FFW Ettmannsdorf), Lothar Kick (FFW Schwandorf).

Das Feuerwehrehrenkreuz in Silber des Kreisfeuerwehrverbandes Schwandorf wurde an SBI Helmut Mösbauer und Andreas Pfeiffer (beide FFW Schwandorf) überreicht. Mösbauer kümmere sich insbesondere darum, dass das Leben der Feuerwehren im Stadtgebiet funktioniere und investiere dafür viel Freizeit und Pfeiffer habe sich bei Umbauten von Fahrzeugen und der Schlauchpflege für alle 16 Feuerwehren verdient gemacht, würdigte Kreisvorsitzender KBR Heinfling die beiden Geehrten.

## BRÄNDE UND UNFÄLLE

**Verkehr:** Herausragende Einsätze waren im März 2018 ein schwerer Unfall auf der A 93 mit zwei eingeklemmten Personen, von denen eine verstarb sowie der Unfall mit einem Toten auf der Adenauerbrücke im April 2018.

**Feuer:** Der Brand des Wirtschaftsgebäudes der Steinberger Holzkuigel im April mit einer Einsatzzeit von zwölf Stunden, der gemeinsam mit anderen Wehren bekämpft wurde, sowie der Brand eines mit Heu beladenen Anhängers unter der Brücke der Nordumgehung im Juni 2018 forderten besonders.